

Fischereiverein Spraitbach 1982 e.V.

Reisebericht Vereinsausflug 2018 ins Allgäu

Zwei erlebnisreiche Tage konnten die Teilnehmer beim Vereinsausflug des Fischereiverein Spraitbach im schönen Allgäu verbringen. In den frühen Morgenstunden, des vergangenen Samstag machten sich die Reiseteilnehmer mit dem Bus erwartungsfroh auf den Weg. In zügiger Fahrt wurde das erste Ziel, die Viehscheid in Obermaiselstein angesteuert.



Ein obligatorisches Ausflugsquiz zum Zielgebiet sorgte für eine kurzweilige Reise. In Obermaiselstein angekommen, wurde zuerst eine Frühstückspause mit



Sekt, Landjägern und Bauernbrot eingelegt. Frisch gestärkt konnte auch schon die erste Viehherde betrachtet werden, die mit lautem

Glockengeläut an den staunenden

Reiseteilnehmer vorbei zog. Insgesamt

wurden an diesem Tag 1.268 Tiere ins Tal

gebracht und dazu wurde ein großes Fest gefeiert. Natürlich besuchte die

Reisegruppe auch die verschiedenen Verkaufsstände und das große Festzelt, um

die angebotenen Allgäuer Spezialitäten zu genießen. Um die Mittagszeit kam

aber schon der Aufbruch zum nächsten Ziel. Durch das wunderschöne

Tannheimer Tal fuhren die Fischer zur Hängebrücke

„Highline 179“ bei Reutte in Tirol. Die

Reiseteilnehmer staunten nicht schlecht, als sie die

Ausmaße der Brücke sahen. Mit 406 Metern, ist sie

eine der längsten Fußgängerbrücken der Welt und es

erfordert schon etwas Mut darüber zu gehen. Doch eine große Anzahl

Teilnehmer machte sich auf den beschwerlichen Weg zum Eingang der



Hängebrücke, die dann mit teilweise zittrigen Knien überquert wurde. Als Belohnung bekamen alle Mutigen einen

„Brückenschnaps“, die die Überquerung

geschafft hatten. Insgesamt ein Erlebnis, das man so schnell nicht vergessen wird, da sich auch das Wetter von seiner besten Seite zeigte. Anschließend wurde das Hotel in Kempten bezogen und bei einem gemeinsamen Abendessen, wurde noch lange über die Erlebnisse des Tages geredet. Nachdem sich die Reisetilnehmer am Frühstücksbüffet gestärkt hatten, und sich die Aufregung



um die nicht funktionierenden Aufzüge gelegt hatte, ging es mit dem Bus zum Forggensee, auf dem ursprünglich eine Schifffahrt geplant war. Die Überraschung war groß, als anstelle

des Wassers nur Steine und Schotter zu sehen war. An eine Schifffahrt war also nicht zu

denken, doch der Reiseleiter versprach adäquaten Ersatz, verriet aber nicht, was er im Schilde führte. Als nächstes fuhr die Gruppe



dann zur Wieskirche, eine wunderschöne Wallfahrtskirche, die seit einigen Jahren zum Weltkulturerbe zählt. Dort wurde auch die Möglichkeit genutzt ein Biergarten eine Pause einzulegen. Bei bestem Wetter und guter

Stimmung drängte der Reiseleiter bald zum Aufbruch, das ja noch eine Überraschung anstand. Diese war dann auch gelungen, als die Fischer in Lechbruck ein Floß besteigen konnten, das rund zwei Stunden auf dem Lech und Lechsee fuhr. Die Erklärungen und



Bewirtungen der Flößer waren hervorragend, so dass die Stimmung immer



besser wurde und das eine oder andere Tänzchen auf dem Lech gewagt wurde. Doch dann hieß es vom Allgäu Abschied nehmen und die Rückreise wurde angetreten. Bei einem gemeinsamen

Abendessen im Kellerhaus ließen die Fischer den Ausflug, der wieder viel Spaß gebracht hatte, harmonisch ausklingen. Nach zwei erlebnisreichen Tagen traf dann die Gruppe glücklich und wohlbehalten in Spraitbach ein. Zum Schluss wurde allen Organisatoren und den Teilnehmern ein herzliches Dankeschön gesagt, die alle diesen unvergesslichen Ausflug ermöglicht haben.



Ihr alle habt dazu beigetragen, dass es diesen schönen Ausflug gegeben hat

!

Danke dafür!